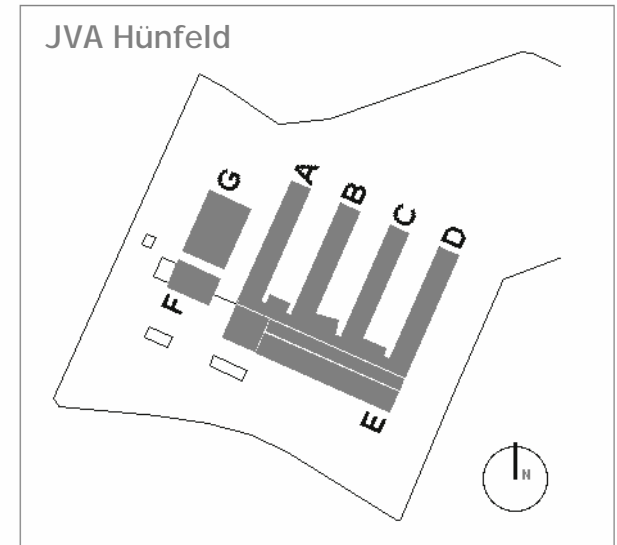
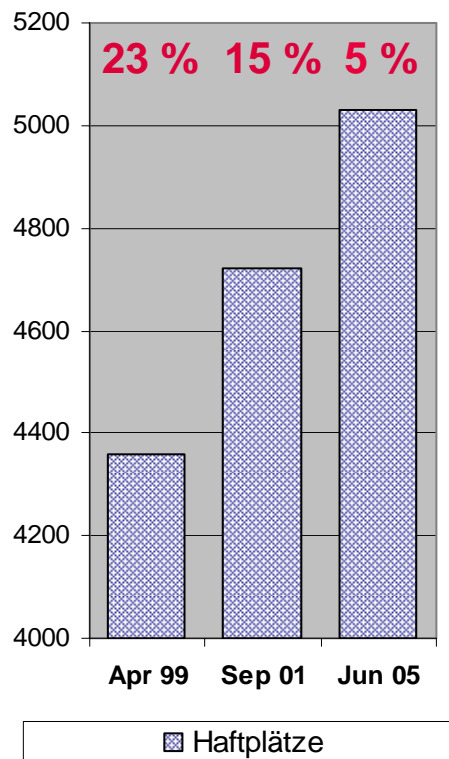


JVA Hünfeld

-
Bundesweit erste
teilprivatisierte
Justizvollzugsanstalt



Überbelegung
- geschlossener Vollzug -



Ausgangslage

- ▶ Erhebliche Überbelegung der hessischen Justizvollzugsanstalten: Bis zu 1200 Haftplätze fehlten zeitweise im geschlossenen Vollzug
- ▶ Bestehende Ressourcen zur Schaffung neuen Hafttraums vollständig ausgeschöpft



Neubau einer JVA erforderlich



Hessen
leuchtet
in Berlin



Zielvorgabe

politischer
Auftrag:

▶ " ... Es wird eine neue Haftanstalt zum Abbau der unannehmbaren Überbelegung errichtet. Sie soll aus Kostengründen in Planung und Bau privatwirtschaftlich organisiert werden. Auch der Betrieb soll bis auf zwingend hoheitliche Aufgaben in privater Organisationsform erfolgen. ...".

(Koalitionsvereinbarung CDU/FDP 1999)

konkretes
Ziel:

- ▶
- Neubau einer **Strafhaftanstalt** geschlossener Vollzug für männliche Erwachsene, Sicherheitsstufe II mit 500 Haftplätzen
 - **schnellstmögliche kostenoptimierte Realisierung**



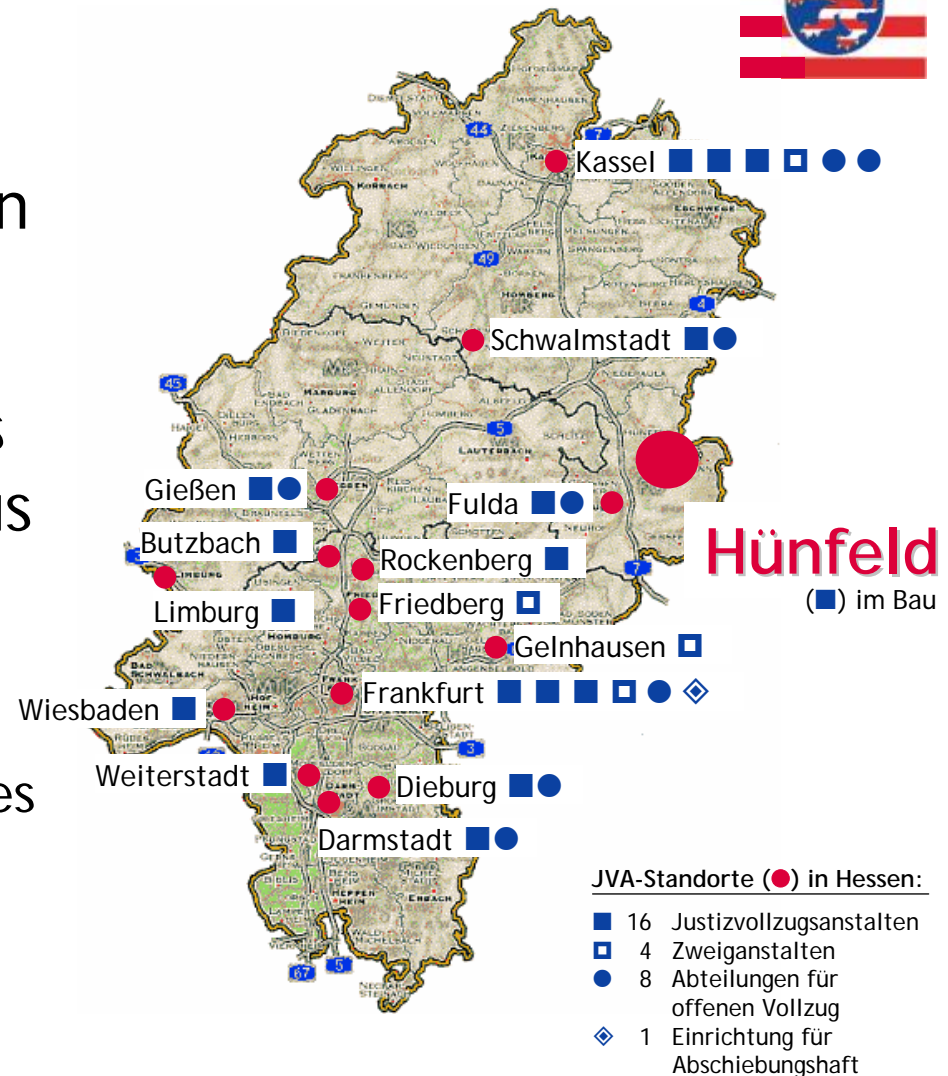


Standort

Auswahl der osthessischen
Stadt Hünfeld

nach Durchführung eines
Standortwettbewerbs aus
zuletzt 7 Bewerbern

Dauer: ca. 6 Monate
(incl. vollständiger Erstellung des
Bauplanungsrechts)



Warum privatisieren?

Überlegungen
bestimmt durch:

- ▶ Leidvolle Erfahrungen bei Umsetzung derartiger Projekte in der Vergangenheit
- ▶ Erfahrungen aus dem europäischen Ausland (insb. Frankreich und England)
 - ▶ Situation der öffentlichen Haushalte



B Rechtliche + tatsächliche Rahmenbedingungen

Ergebnisse der Arbeitsgruppe
„Modellprojekte zur
Privatisierung im
Strafvollzug“





Ergebnisse der Rechtsprüfung:

- ▶ bzgl. privater Planung und Errichtung:
rechtlich unproblematisch, bereits vielfach durchgeführt
- ▶ bzgl. privatem Betrieb:
 - Privatisierung im Strafvollzug (= Teilprivatisierung) ist nach geltendem deutschen Recht möglich, soweit sich die Tätigkeit der Privaten auf Dienstleistungen ohne Eingriffsbefugnisse gegenüber Gefangenen beschränkt.
 - Privatisierung des Strafvollzuges (= Vollprivatisierung) ist in Deutschland jedoch verfassungsrechtlich unzulässig (Artikel 33 Absatz 4 Grundgesetz).





Einzelne Aufgaben:

Auflistung
und
Überprüfung
von über
110 einzelnen
Aufgaben
durch die
Arbeitsgruppe
auf ihre
Privatisierbarkeit

Aufgaben und Tätigkeitsbereiche	Aufgabe mit Dienstleistungs-Charakter	Aufgabe mit Eingriffs-Charakter	Aufgaben-Charakter nicht eindeutig	Privatisierbarkeit (Folgerung aus Spalte ② - ④)	Privatisierbarkeit (Folgerung aus Spalte ② - ④)
a) Hausmanagement (Nrn. 1xx)					
aa) Instandhaltung					
100: Bauunterhaltung	ja	-	-	ja	
101: Technische Unterhaltung / Wartung	ja	-	-	ja	
102: Reinigung der Anstalt	ja	-	-	ja	
bb) Materialverwaltung					
110: Lagerhaltung (Einrichtungs- und Verbrauchsgegenstände)	ja	-	-	ja	
111a: Vorhalten (Beschaffung, Wartung, Lagerung) von Waffen, Munition und Sicherungsmitteln	ja	-	-	ja	
111b: Organisation und Durchführung des Übungsschiessens	ja	-	-	ja	
cc) Finanzverwaltung					
120: Bearbeitung / Überwachung von Ratenzahlungen, Pfändungs- und Überweisungsbeschlüssen	ja	-	-	ja	
121a: Grundentscheidung zur Verfügbarkeit v. Überbrückungsgeld, Eigengeld, Taschengeld, Erhebung v. Haftkosten	-	ja	-	nein	ich
121b: Konto- und Kassenführung	ja	-	-	ja	
122: Annahme von Geldstrafen und Bußgeldern zur Abwendung der Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen	ja	-	-	ja	
dd) Sonstiges					
130: Datenschutzkontrolle	-	ja	-	nein	
131: Durchführung und Überwachung von Wahlen	-	-	-	ja	
132: Erstellung und Umsetzung von Hygieneplänen	ja	-	-	ja	
Wahrnehmung durch andere Behörde					
b) Versorgungsmanagement (Nrn. 2xx)					
aa) Verpflegung					
200: Erstellung von Speiseplänen	ja	-	-	ja	
201: Küche	ja	-	-	ja	
bb) Bekleidung / Wäsche / Ausstattung					
210: Entscheidung über Gewahrsam der Gefangenen und Ausnahmen bei der Bekleidung	-	ja	-	nein	
211: Ausgabe von Bekleidung und Ausstattungsgegenständen	ja	-	-	ja	
212: Reinigung der Wäsche	ja	-	-	ja	
213: Verwahrung der Habe der Gefangenen	ja	-	-	ja	
cc) Unterbringung					
220: Haftraumzuweisung	-	ja	-	nein	
dd) 230: Einkaufsabwicklung der Gefangenen	ja	-	-	ja	
ee) 240: Gesundheitsfürsorge / ärztliche Versorgung	ja	-	-	ja	



Privatisierbare Aufgaben



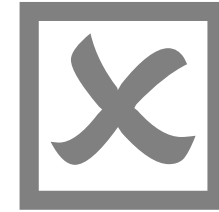
- ▶ **Gebäudemanagement**
(z.B. Instandhaltung, Wartung, Reinigung der Anstalt)
- ▶ **Versorgungsmanagement**
(z.B. Küche, Reinigung der Wäsche, Gesundheit, Gefangeneneinkauf)
- ▶ **Betreuungsmanagement**
(z.B. Arbeit, Ausbildung, Freizeitgestaltung, Beratung, soziale Betreuung)
- ▶ **Teile des Bewachungsmanagements**
(z.B. Kontrolle von technischen / mechanischen Sicherheitssystemen, Monitordienst)

≈ über 40 % des Personals





Nicht-Privatisierbare Aufgaben



▶ Organisationshoheit

Gesamtsteuerung und Überwachung der Dienstabläufe

▶ Behandlungsmanagement

(z.B. Aufnahme und Entlassung von Gefangenen, Vollzugsplanung, Lockerungsentscheidungen, Disziplinarmaßnahmen oder sonstige Entscheidungen über den Status der Gefangenen)

▶ Teile des Bewachungsmanagements

- soweit mit Befugnissen zu Zwangsmaßnahmen oder Eingriffen in Persönlichkeitsrechte verbunden - z.B. Kontrolle der Außenkontakte (Brief-, Besuchskontrolle etc.), Anwendung unmittelbaren Zwangs



C Umsetzung in die Praxis

Konzeption und Sachstand des Modellprojekts



Leistungsteile



Planung



Vergabe an Generalplaner

Beginn der Planungen: Dezember 2001



Bau



Vergabe an GU-Bau

Abschluss Vergabeverfahren:
Februar 2003 / Zuschlag: Juli 2003



Finanzierung



Eigenfinanzierung



Betrieb



Vergabe an GU-Betrieb

für teilprivatisierten Teil
Beginn Vergabeverfahren: Juli 2003
Zuschlag: Oktober 2004



Reduzierung der Vertragspartner des Landes auf
nur einen Partner pro Leistungsteil

Konzeption Betrieb

- ▶ Übertragung der privatisierungsfähigen Dienstleistungen an einen Betreiber nach europaweiter Ausschreibung
- ▶ 116 staatliche Bedienstete und 95 Bedienstete des privaten Betreibers (davon 12 in Teilzeit)
- ▶ Verantwortung für Gesamtbetrieb und Sicherheit bleibt allein in staatlicher Hand
- ▶ Modellprojekt, Vertragslaufzeit: 5 Jahre

D

Erste Ergebnisse

- ▶ Beachtliche Einsparungen bei Bau und Betrieb
 - ▶ Zügige Fertigstellung
 - ▶ Qualitätsverbesserungen im Betrieb
- ⇒ Konsequente Nutzung privaten Sachverständigen bei der Umsetzung des JVA-Neubauprojekts erweist sich schon jetzt als voller Erfolg.



Planung und Bau

- ▶ Unterschreitung des Haushaltsansatzes für die Baumaßnahme um **rund 5 Mill. €**
- ▶ Kosten pro Haftplatz (reine Baukosten) von **rund 100.000 €**
(Vergleich JVA Weiterstadt: 250.000 € pro Haftplatz)
- ▶ Planungs- und Bauzeit: **weniger als 4 Jahre** (JVA Weiterstadt: 9 Jahre)

Presseecho: „Haftplatz so günstig wie nie“
Frankfurter Rundschau vom 7. Juli 2003





Betrieb

- ▶ **15 % Einsparung** ggü. staatlichem Eigenbetrieb, entspricht **660.000 € pro Jahr**
- ▶ Hohe Privatisierungsquote (**ca. 45 %**)
- ▶ **Verbesserungen** der **Service-Qualität**

- z.B. durch:
- Erhöhung der Beschäftigungsquote der Gefangenen, 2-Schicht-Betrieb
 - Minimierung des Personalausfalls





- ⇒ Ab Dezember 2005 wird dem hessischen Vollzug eine der modernsten, wirtschaftlichsten und sichersten Justizvollzugsanstalten zur Verfügung stehen.
- ⇒ Reges Interesse anderer Landesjustizverwaltungen, anderer Länder bis hin nach Japan sowie der Wissenschaft und der Öffentlichkeit belegen Vorbildfunktion.



E

Projekt im Detail



Hessen
leuchtet
in Berlin



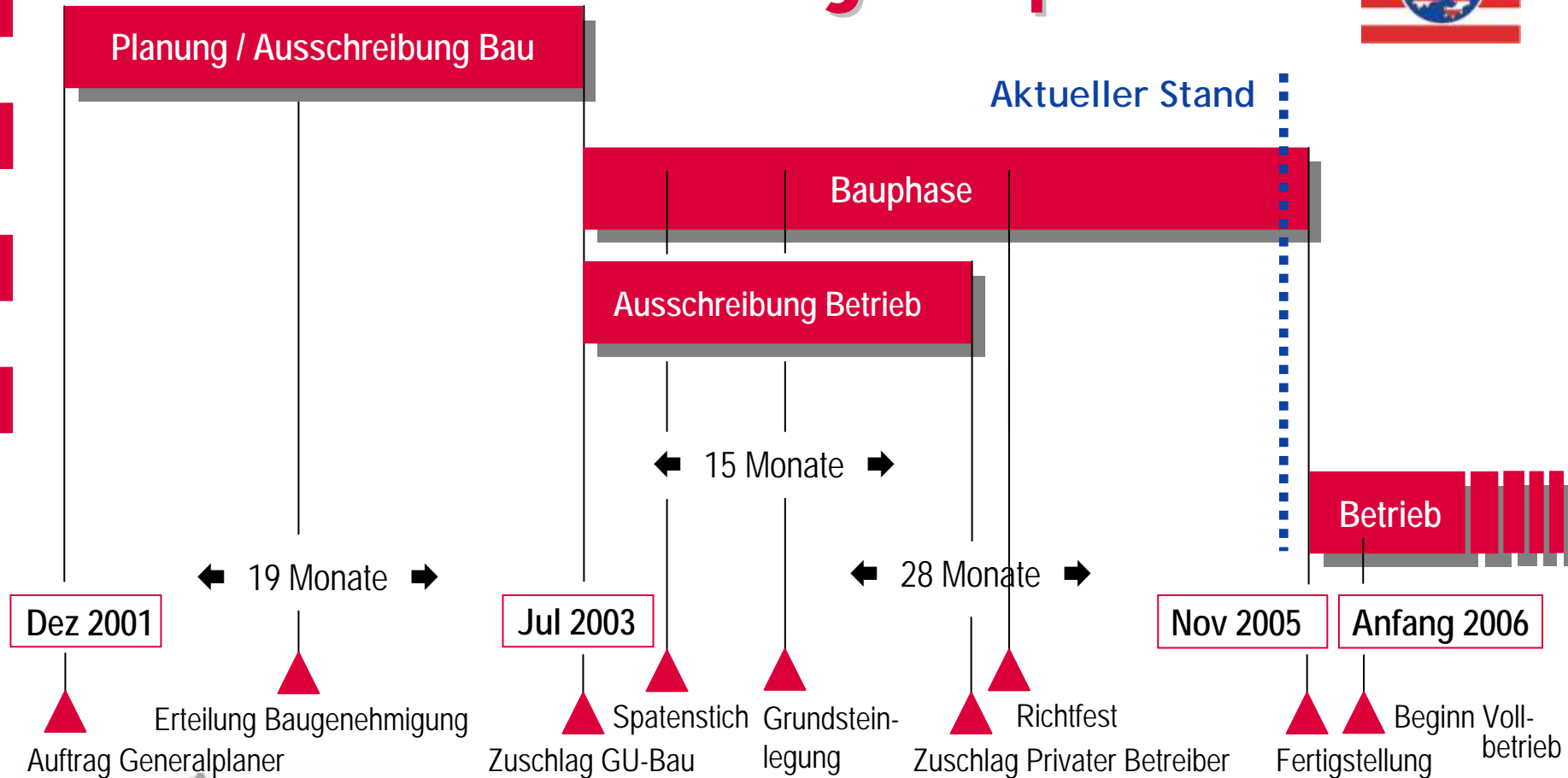
1 Meilensteine

- ▶ September 2001: Auswahl des Standortes Hünfeld
- ▶ Dezember 2001: Vergabe der Generalplanerleistungen
- ▶ August 2002: Beginn der Ausschreibung der Bauleistungen
- ▶ September 2002: Erteilung der Baugenehmigung
- ▶ Juli 2003: Vergabe der Generalunternehmerleistungen Bau / Beginn der Bauphase / Beginn der Ausschreibung für den teilprivatisierten Betrieb
- ▶ 20. Oktober 2003: Spatenstich
- ▶ 16. März 2004: Grundsteinlegung
- ▶ 8. November 2004: Vertragsunterzeichnung teilprivatisierter Betrieb
- ▶ 2. Dezember 2004: Richtfest
- ▶ 7. Dezember 2005: Einweihung





Projektplan



Gesamtprojektlaufzeit: 3 Jahre 11 Monate

15.11.05 Übergabe
07.12.05 Einweihung



Spatenstich 2. Oktober 2003

Grundsteinlegung 16. März 2004



Hessen
leuchtet
in Berlin





Vertragsunterzeichnung
Betrieb 8. November 2004



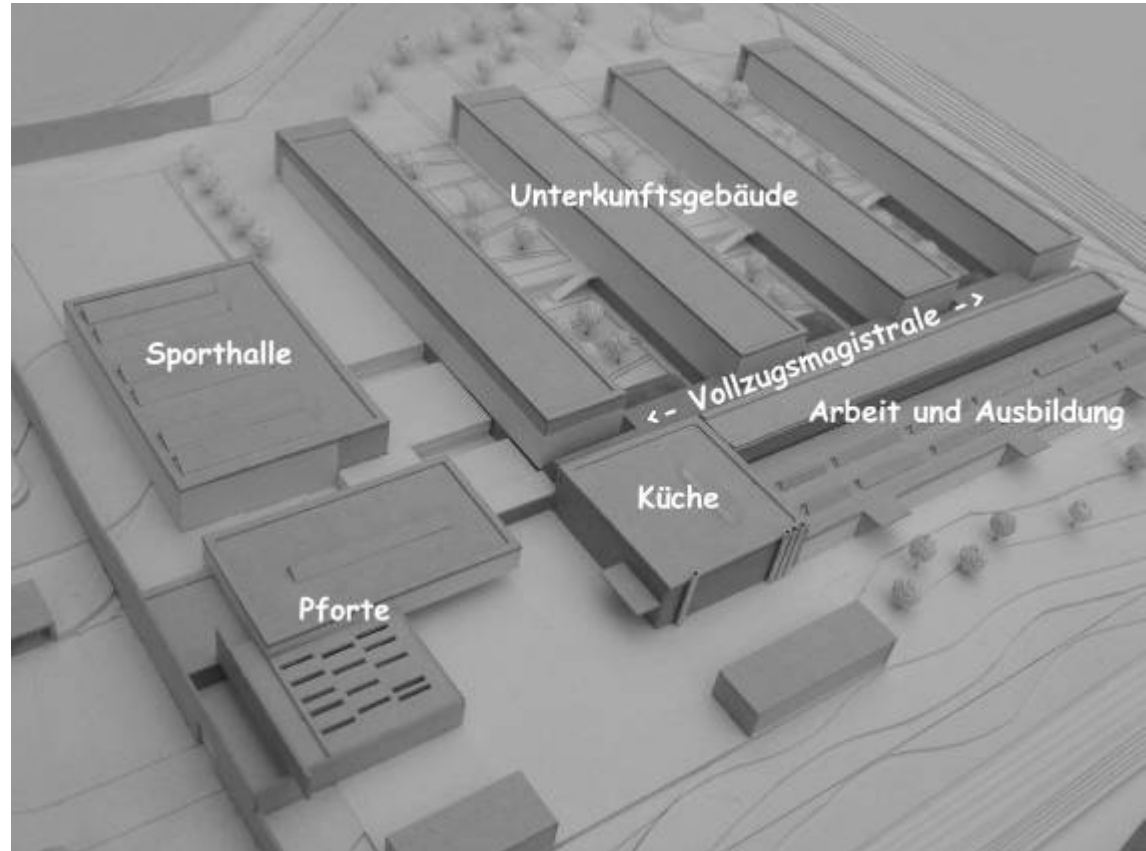
Richtfest 2. Dezember 2004



2 Bauliche Konzeption

► Errichtung einer kompakten und baukostenoptimierten Anstalt, die personalsparende und wirtschaftliche Arbeitsabläufe ermöglicht und strengsten Sicherheitsanforderungen Rechnung trägt.

► Verbindung sämtlicher Nutzungen wie Unterkunftsgebäude, Arbeitsstätten und sonstige Funktionsbereiche durch ein "Konzept der kurzen Wege" unter einem Dach.





Ansichten



Luftbild 
Ostansicht 



Hessen
leuchtet
in Berlin



Zahlen / Daten / Fakten

- Grundstücksgröße: 86.000 m²
- Nutzfläche: 13.914 m²
- Haftplätze: 502,
davon 422 Einzel- und 40
Doppelhafträume
- Krankenstation mit 15 Belegbetten
- Veranschlagte Gesamtkosten:
71,6 Millionen Euro
(werden deutlich unterschritten)



Hessen
leuchtet
in Berlin



Unterkunftsgebäude
mit Freistundenhof ➔

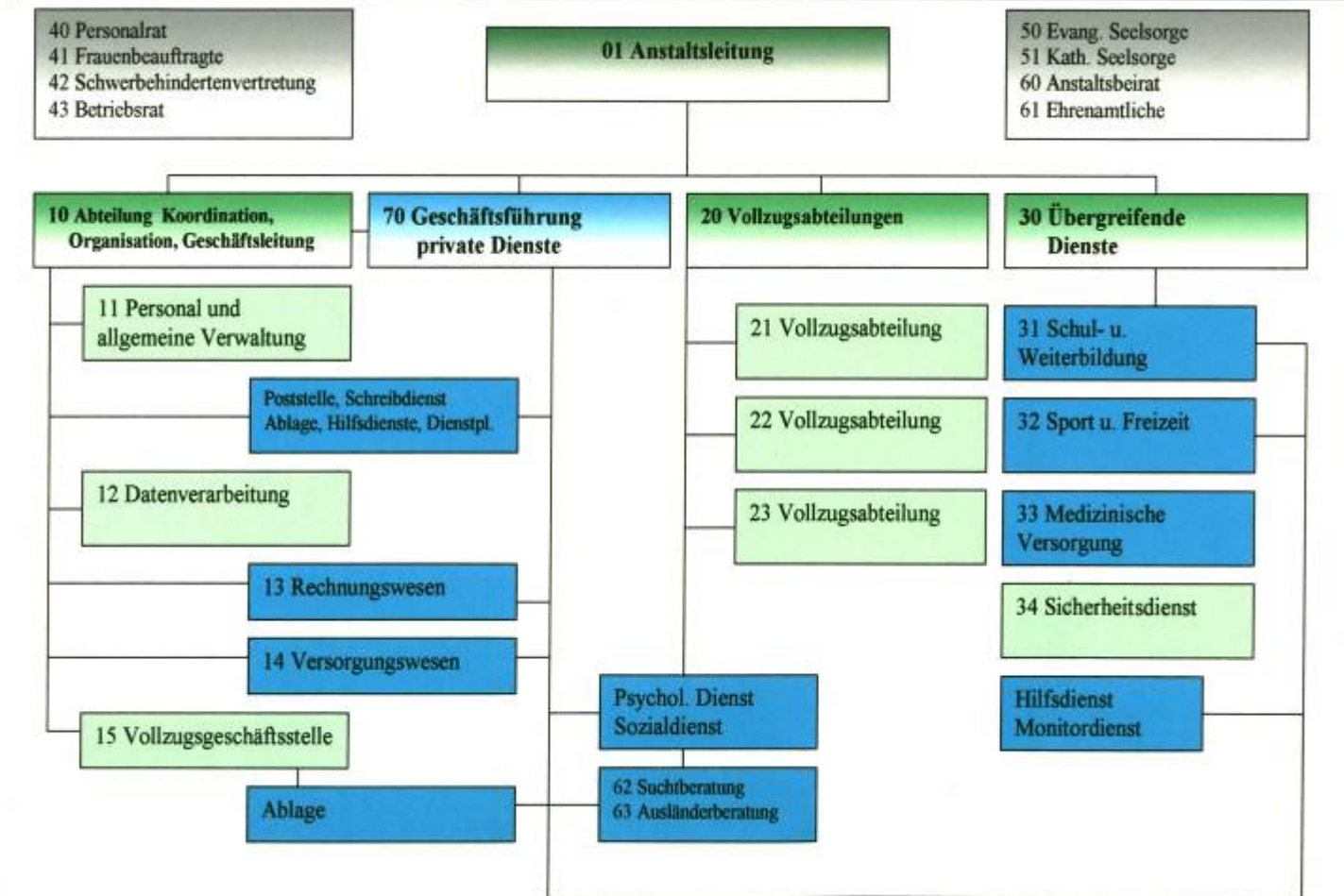
Privatisierte Aufgaben

- ▶ Wartung und Instandhaltung technischer Anlagen, Maßnahmen der Bauunterhaltung,
- ▶ Reinigung innerhalb der Gebäude (ausgenommen die Haftbereiche),
- ▶ Pflege der Außenanlagen,
- ▶ Reinigung und Instandhaltung der Dienstfahrzeuge,
- ▶ Betrieb der Anstaltsküche und die Versorgung der Gefangenen mit Verpflegung,
- ▶ Organisation des Gefangeneneinkaufs,
- ▶ Organisation und der Betrieb der Werkstätten,
- ▶ Organisation und Durchführung der arbeitstherapeutischen Beschäftigung und der Maßnahmen der schulischen und beruflichen Bildung der Gefangenen,
- ▶ Medizinische Versorgung der Gefangenen,
- ▶ Sozialarbeiterische, psychologische und pädagogische Betreuung der Gefangenen,
- ▶ Beratungsleistungen für die Gefangenen (Drogen-, Ausländer- Schuldnerberatung)
- ▶ Organisation und Durchführung von Freizeitveranstaltungen für die Gefangenen, insbesondere der Gefangenensport
- ▶ Teile der Verwaltungstätigkeiten (Zahlstelle, Rechnungswesen, Versorgungswesen, Poststelle, Telefonzentrale, Schreibdienst)
 - ▶ Hilfsdienste für die Stationen und den Besuchsbereich,
 - ▶ Überwachung der Monitore der Videoüberwachungsanlage der Liegenschaft.





Organigramm der Justizvollzugsanstalt Hünfeld



**Betriebliche
Konzeption**

3



Arbeit der Gefangenen

370 Arbeitsplätze für Gefangene
(entspricht einer Beschäftigungsquote von über 70 %)

- davon:
- ▶ 233 Arbeitsplätze in Unternehmerbetrieben
 - ▶ 24 Arbeitsplätze in der Arbeitstherapie
 - ▶ 25 Ausbildungsplätze
 - ▶ 88 Arbeitsplätze in den Hilfsbetrieben (Küche, Reinigung, Anlagenpflege, Bücherei, Kammer etc.)



Privatisierung im Strafvollzug

Neubau JVA Hünfeld

Ausführliche Projektinformation
im Internet unter
www.hmdj.justiz.hessen.de
in der Rubrik
„Projekte / JVA Hünfeld“

hmdj.
justiz.
hessen.de

Wir sind mit Recht für Sie da
Hessisches Ministerium der Justiz

Projekte > JVA Hünfeld

JVA Hünfeld

Im osthessischen **Hünfeld** (Kreis Fulda) wird derzeit eine **neue Justizvollzugsanstalt** errichtet. In Zeiten bundesweit überfüllter Gefängnisse und in die Jahre gekommener vorhandener Bausubstanz auf den ersten Blick nichts Außergewöhnliches. Neu daran ist die **Umsetzung eines Privatisierungsmodellprojektes**, das bei Planung und Bau seinen Anfang nimmt und - soweit in Deutschland bislang einmalig - auch die **Übertragung von Teilbereichen des Betriebs an ein privates Unternehmen** vorsieht. Im europäischen Ausland längst seit Jahren Praxis, ist eine Privatisierung im Strafvollzug auch in Deutschland möglich und erscheint aus verschiedenen Gründen Erfolg versprechend. Nähere Informationen zu dem Projekt erhalten Sie in den nachfolgenden Dateien.

- [Kurzfassung des Berichts der Arbeitsgruppe "Modellprojekte zur Privatisierung im Strafvollzug"](#)
- [Folienvortrag zu Hintergründen und Stand des Projekts](#)
- [Pressemappe zur baulichen Konzeption der Anstalt](#)
- [Bildergalerie Spatenstich am 2. Oktober 2003](#)
- [Bildergalerie Grundsteinlegung am 16. März 2004](#)
- [Bildergalerie Vertragsunterzeichnung teilprivatisierter Betrieb am 8. November 2004](#)
- [Bildergalerie Richtfest am 2. Dezember 2004](#)

Aktuelle Presseinformationen zum Thema:

- [Pressemittlung 98/2003 vom 11. August 2003 zum Beginn des Vergabeverfahrens teilprivatisierter Betrieb](#)
- [Pressemittlung 128/2003 vom 2. Oktober 2003 zum Ersten Spatenstich](#)
- [Pressemittlung 58/2004 vom 16. März 2004 zur Grundsteinlegung](#)
- [Pressemittlung 197/2004 vom 8. November 2004 zur Vertragsunterzeichnung](#)
- [Pressemittlung 213/2004 vom 2. Dezember 2004 zum Richtfest](#)
- [Pressemittlung 62/2005 vom 6. April 2005 zum Baustellenbesuch](#)
- [Pressemittlung 155/2005 vom 15. September 2005 zur Pressekonferenz mit Minister Dr. Waagner **NTA**](#)

Ausführliche Aufsätze zum Projekt "Neubau einer teilprivatisierten JVA" finden Sie in folgenden Publikationen:

Dr. Wagner, Christian: "Privatisierung im Justizvollzug - Ein Konzept für die Zukunft"
in: Zeitschrift für Rechtspolitik 2000, Seiten 169 bis 216

Kunze, Torsten: "Privatisierung im Strafvollzug - Das hessische Modellprojekt einer teilprivatisierten Justizvollzugsanstalt"
in: Rechnungswesen und Controlling in der öffentlichen Verwaltung, Herausgeber: E. Meurer und G. Stephan, Gruppe 6/Seiten 695 bis 714, Rudolf Haufe Verlag

